Bachelor-Thesis, Hochschule Fulda, Fachbereich OE, SS 2012

„Gesundheitsförderung im Rahmen der Personalführung durch Führungskräfte an der Hochschule Fulda – Bedarfsanalyse und Ableitung von Schulungsbedarf“

Anja Winkelmeyer

Zusammenfassung

Hintergrund: Erfolgreiche betriebliche Gesundheitsförderung basiert wesentlich auf Akzeptanz und Einsicht der Führungskräfte einer Organisation in die Notwendigkeit einer gesundheitsförderlichen Gestaltung der Arbeitsbedingungen. Bei der Umsetzung der betrieblichen Gesundheitsförderung kommt daher den Führungskräften eine wichtige Rolle zu. Ein erster Schritt zur Implementierung betrieblicher Gesundheitsförderung ist die Analyse der Ausgangssituation, um beispielsweise Einstellungen, Kenntnisstände sowie Art und Weise der Umsetzung betrieblicher Gesundheitsförderung zu identifizieren und Schulungsbedarfe ableiten zu können.

Methodik: Durch eine Literaturrecherche wurden Arbeiten und Studien zum Thema identifiziert. Mittels einer Fokusgruppe (Gruppendiskussion) wurden Kenntnisstand und Einstellung der Führungskräfte an der Hochschule Fulda zu betrieblicher Gesundheitsförderung sowie diesbezüglicher Schulungsbedarf im Sinne einer Bedarfsanalyse erfasst und dokumentiert.

Ergebnisse: Das Thema wurde im Rahmen einer Fokusgruppe von neun Führungskräften aus der Verwaltung der Hochschule Fulda diskutiert. Die Fokusgruppendiskussion zeigte mehrheitlich, dass betriebliche Gesundheitsförderung ein wichtiges Thema für Führungskräfte ist.

Die Teilnehmer/innen standen dem Thema offen und interessiert gegenüber. Für die Mehrheit der Teilnehmer/innen war betriebliche Gesundheitsförderung sinnvoll und nützlich. Sie gaben an, diese in ihrem Arbeitsalltag umzusetzen und einzubringen. Die Abteilungsleiter/innen erwarteten sich von betrieblicher Gesundheitsförderung mehrheitlich eine Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins und des Gesundheitszustandes der Belegschaft. Auffallend war, dass alle Teilnehmer/innen kaum Aussagen zum Kenntnisstand über betriebliche Gesundheitsförderung trafen. Möglicherweise gibt es hier Defizite. Die meisten Führungskräfte zeigten sich aufgeschlossen gegenüber Veränderungen und der Initiierung von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Die an der Fokusgruppe teilnehmenden Führungskräfte waren mehrheitlich an Informationen interessiert und würden Potenziale wahrnehmen, welche die Umsetzung der betrieblichen Gesundheitsförderung verbessern könnten.

Gemeinsam mit den vertretenen Führungskräften wurden in der Fokusgruppe vier Bereiche von Schulungsbedarfen für Führungskräfte benannt, zu denen Schulungen angeboten werden sollten:

- Hardware / Ergonomie: kostengünstige Finanzierung, Richtlinien, Vorgaben, Regeln, Grenzen, Nutzen von Gesundheitsförderung.

- Personalführung und Personalentwicklung: unter dem besonderen Blickwinkel der Gesundheit, betriebliches Widereingliederungsmanagement (BME) und Führungskultur, verbessertes Arbeitsklima, Wiedereingliederung nach längerer Krankheit.

- Stress: Erkennen von Stressoren, Verbesserungsmaßnahmen, Verhaltensweisen in schwierigen Situationen.
- Ältere Arbeitnehmer: Gesundheit erhalten, Erreichung des Renteneintrittsalters im Arbeitsverhältnis.

Die Ergebnisse dieser Fokusgruppe decken sich in wesentlichen Punkten mit den Ergebnissen der zitierten Studien der Literaturrecherche und zwar in folgenden Bereichen:

- mangelnder Kenntnisstand zur betriebliche Gesundheitsförderung
- positive Einstellung gegenüber betrieblicher Gesundheitsförderung
- starke Verknüpfung zwischen betrieblicher Gesundheitsförderung und dem Arbeitsschutz und Unfallschutz
- Interesse an Schulungsbedarfen